

Editorial

Stefan Kipf hat wegen beruflicher Verpflichtungen – wie im FC 4/2017 angekündigt – die Schriftleitung des Forum Classicum zum Ende des Jahres 2017 abgegeben. Ein großes Dankeschön an Stefan Kipf für die qualitativ hochwertige Redaktionsarbeit in den letzten beiden Jahren. Wir freuen uns, dass Stefan Kipf die Herausgabe der PegasusOnline-Zeitschrift weiterhin betreuen wird.

Die Herausgabe des *Forum Classicum* übernimmt die im Jahr 2015 gegründete Arbeitsgruppe Zeitschriften, konkret im Jahr 2018 Markus Schauer (Heft 1), Hartmut Loos (Heft 2), Benedikt Simons (Heft 3) und Anne Friedrich (Heft 4). Schön, dass es nahtlos weitergeht. Herzlichen Dank für die schnelle, einvernehmliche Regelung.

Die Zusammenarbeit im Arbeitskreis ist sehr ergiebig und harmonisch. Dafür möchte ich mich bei Markus Schauer, Benedikt Simons und Anne Friedrich, aber auch bei Michael Hotz, Dietmar Schmitz, Stefan Weise, Roland Granobs und Josef Rabl herzlich bedanken. Ebenso hat sich die Zusammenarbeit mit Rüdiger Hobohm (Layout und Satz) sowie mit Franziska Eickhoff (Anzeigenverwaltung) sehr bewährt, auch ihnen ein dickes Dankeschön.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich auch im Jahr 2018 viel Vergnügen bei der Lektüre des *Forum Classicum*.

HARTMUT LOOS

Das erste Heft des Jahres 2018 bietet zwei Schwerpunkte: einen neuzeitlichen und einen fachdidaktischen. Den Anfang macht der bekannte Münchener Latinist Wilfried Stroh mit einem Beitrag über den bedeutenden Neuhumanisten Friedrich Niethammer, der bisweilen neben dem großen Humboldt zu Unrecht weniger wahrgenommen wird. Christoph Wurm entführt uns in die Zeit des Renaissance-Humanismus und vergleicht zwei staatsphilosophische Werke, die beide in gewisser Weise Fürstenspiegel sind: den *Principe* Machiavellis und Ciceros *De officiis*. Den fachdidaktischen Schwerpunkt bestreiten Hans-Jürgen Schulz-Koppe, der sich der wichtigen Thematik annimmt, wie das Fach Latein eine Brücke zwischen Erst- und Zweitsprachenkompetenz herstellt und damit auch für Schülerinnen und Schüler ndH ein großes Potential bietet, und Steven Wosniack, der objektivierbare Kriterien einer ansprechenden Gestaltung eines Lehrbuchs diskutiert. – Ich möchte mich an dieser Stelle Hartmut Loos anschließen und gleichfalls Stefan Kipf, meinem geschätzten Kollegen und langjährigen Freund nicht nur dafür danken, was er für das *Forum* geleistet hat, sondern für das Fach Latein überhaupt.

MARKUS SCHAUER

Wilfried Stroh	Humanismus – ein Schlagwort aus München	4
Christoph Wurm	<i>De principatibus</i> – der <i>Principe</i> Machiavellis und Ciceros <i>De Officiis</i>	13
Hans-Jürgen Schulz-Koppe	Latein als Brückenfach	20
Steven F. Wosniack	Vom Mythos der ansprechenden Gestaltung lateinischer Lehrbücher – ein Objektivierungsversuch	25
	Zeitschriftenschau	40
	Besprechungen	45
	Impressum	64
	Autorinnen und Autoren des Heftes	65
	Adressen der Landesverbände	66